

Inhaltsübersicht

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Allgemeine Einführung	21
B. Gang der Untersuchung	24
1. Kapitel: Grundlagen des Franchising	27
A. Entstehung und Geschichte des Franchising	27
B. Begriff des Franchising	28
C. Arten des Franchising	30
I. Subordinationsfranchising	30
II. Partnerschaftsfranchising	31
D. Der Franchisevertrag	33
I. Rechtliche Qualifizierung der Franchisevereinbarung	33
II. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	33
1. Pflichten des Franchisegebers	33
2. Pflichten des Franchisenehmers	35
3. Einschränkungen für die Nutzung in einer Arztpraxis	36
2. Kapitel: Grundlagen und Rahmenbedingungen der ärztlichen Tätigkeit	37
A. Abgrenzung Berufs- und Standesrecht	37
B. Der Arzt als Angehöriger der freien Berufe	38
I. Der Begriff des freien Berufs	39
1. Historische Entwicklung	39
2. Begriffsbestimmung	43
3. Zusammenfassung	59
II. Normative Verankerung der Freiberuflichkeit des Arztes	60
C. Franchisesysteme für Angehörige freier Berufe in der Praxis	60
I. Franchisesysteme im Bereich rechtsanwaltlicher Tätigkeit	61
1. Ursprung und Entwicklung des Anwaltsfranchising	62
2. Anwaltsfranchising in Deutschland	63

II.	Franchisesysteme im Bereich zahnärztlicher Tätigkeit	65
1.	McZahn AG	66
2.	TruDent® Zahnärztliche Behandlungskonzepte AG	68
3.	goDentis	69
III.	Franchisesysteme im Bereich ärztlicher Tätigkeit	70
IV.	Franchisespezifische Einordnung der Systeme für Angehörige freier Berufe	72
D.	Grenzen des ärztlichen Berufs- und Standesrechts für die Kooperation des Arztes mit einem Franchisegeber	73
I.	Rechtliche Grundlagen der ärztlichen Tätigkeit	73
1.	Die Zulassung zum ärztlichen Beruf	74
2.	Die ärztliche Berufsausübung	75
II.	Stellung eines Franchisegebers im Gefüge der ärztlichen Leistungserbringung	77
III.	Vereinbarkeit des Franchising mit den wesentlichen Grundsätzen der ärztlichen Berufsausübung	78
1.	Fachliche und sachliche Unabhängigkeit bei der Berufsausübung	79
2.	Niederlassungsgebundenheit der ambulanten ärztlichen Tätigkeit	133
3.	Nicht-Gewerblichkeit der ärztlichen Tätigkeit	138
4.	Werbung für die ärztliche Tätigkeit	149
5.	Die ärztliche Schweigepflicht	177
6.	Ärztliche Vergütung	194
IV.	Die Sanktionierung von Verstößen gegen das ärztliche Berufs- und Standesrecht	206
V.	Ergebnis	210
VI.	Schlussbetrachtung	217
Anhang		219
Literaturverzeichnis		255

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Einleitung	21
A. Allgemeine Einführung	21
B. Gang der Untersuchung	24
1. Kapitel: Grundlagen des Franchising	27
A. Entstehung und Geschichte des Franchising	27
B. Begriff des Franchising	28
C. Arten des Franchising	30
I. Subordinationsfranchising	30
II. Partnerschaftsfranchising	31
D. Der Franchisevertrag	33
I. Rechtliche Qualifizierung der Franchisevereinbarung	33
II. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	33
1. Pflichten des Franchisegebers	33
2. Pflichten des Franchisenehmers	35
3. Einschränkungen für die Nutzung in einer Arztpraxis	36
2. Kapitel: Grundlagen und Rahmenbedingungen der ärztlichen Tätigkeit	37
A. Abgrenzung Berufs- und Standesrecht	37
B. Der Arzt als Angehöriger der freien Berufe	38
I. Der Begriff des freien Berufs	39
1. Historische Entwicklung	39
2. Begriffsbestimmung	43
a) Rechtliche Einordnung	43
b) Typische Merkmale des freien Berufs	46
aa) Erbringung ideeller Leistungen	46
bb) Persönliche Leistungserbringung	46
cc) Weisungsfreiheit und Eigenverantwortlichkeit	48
dd) Wirtschaftliche Selbständigkeit	50

ee) Qualifizierte Berufsausbildung oder schöpferische Befähigung	52
ff) Besonderes Vertrauensverhältnis	53
gg) Altruistisch motivierte Berufsausübung	55
hh) Berufsständische Autonomie	58
3. Zusammenfassung	59
II. Normative Verankerung der Freiberuflichkeit des Arztes	60
C. Franchisesysteme für Angehörige freier Berufe in der Praxis	60
I. Franchisesysteme im Bereich rechtsanwaltlicher Tätigkeit	61
1. Ursprung und Entwicklung des Anwaltsfranchising	62
2. Anwaltsfranchising in Deutschland	63
II. Franchisesysteme im Bereich zahnärztlicher Tätigkeit	65
1. McZahn AG	66
2. TruDent® Zahnärztliche Behandlungskonzepte AG	68
3. goDentis	69
III. Franchisesysteme im Bereich ärztlicher Tätigkeit	70
IV. Franchisespezifische Einordnung der Systeme für Angehörige freier Berufe	72
D. Grenzen des ärztlichen Berufs- und Standesrechts für die Kooperation des Arztes mit einem Franchisegeber	73
I. Rechtliche Grundlagen der ärztlichen Tätigkeit	73
1. Die Zulassung zum ärztlichen Beruf	74
2. Die ärztliche Berufsausübung	75
II. Stellung eines Franchisegebers im Gefüge der ärztlichen Leistungserbringung	77
III. Vereinbarkeit des Franchising mit den wesentlichen Grundsätzen der ärztlichen Berufsausübung	78
1. Fachliche und sachliche Unabhängigkeit bei der Berufsausübung	79
a) Behandlungsfreiheit	79
aa) Therapiefreiheit	80
bb) Weisungsfreiheit und Eigenverantwortlichkeit	82
cc) Besonderheiten im Vertragsarztrecht	83
b) Unabhängigkeit in der Berufsgestaltung	85
c) Wahrung der ärztlichen Unabhängigkeit bei der Zusammenarbeit mit Dritten	87
d) Beeinträchtigung der ärztlichen Unabhängigkeit durch franchisespezifische Vorgaben	90
aa) Vorgaben bezüglich Behandlung und Therapie	90

bb) Vorgaben bezüglich der Praxisorganisation	92
(1) Grundsätzliche berufs- und standesrechtliche Unzulässigkeit	92
(2) Beispiele unzulässiger Einwirkung durch den Franchisegeber durch organisatorische Vorgaben	96
(a) Bindung an Labore und/oder Warenlieferanten	96
(b) Erfordernis der Mitwirkung des Franchisegebers	98
(c) Einflussnahme auf die finanziellen Mittel des Arztes	99
(d) Verpflichtung zur Herausgabe der Patientenunterlagen	100
(e) Übergewicht der franchisespezifischen Leistungen an dem Gesamtbetrieb der Praxis	101
(3) Erforderlichkeit der Prüfung im Einzelfall	103
cc) Zuweisung von Patienten an systemzugehörige Ärzte	104
dd) Zahlung einer festen oder umsatzabhängigen Franchisegebühr	106
(1) Zahlung einer festen Gebühr	107
(2) Umsatz- oder gewinnbezogene Bemessung der Gebühr	109
(a) Beteiligung Dritter an Umsatz oder Gewinn der ärztlichen Tätigkeit	109
(aa) Beteiligung auf gesellschaftsrechtlicher Ebene	112
(α) Unmittelbare Beteiligung	112
(β) Mittelbare Beteiligung	113
(αα) Inhalt und Umfang der Rechte eines stillen Gesellschafters	114
(ββ) Beteiligungsverbot gemäß § 23 a Abs. 1 Satz 4 Buchst. c) MBO-Ä?	115
(γγ) Beteiligungsverbot gemäß § 23 a Abs. 1 Satz 4 Buchst. c) MBO-Ä analog?	119
(δδ) Verbot einer mittelbaren Beteiligung nichtärztlicher Dritter de lege ferenda?	121
(bb) Beteiligung auf schuldrechtlicher Ebene	123
(α) Beteiligungsverbot gemäß § 23 a Abs. 1 Satz 4 Buchst. c) MBO-Ä im Wege der (doppelten) Analogie?	124

(b) Umsatz- bzw. gewinnbezogene Entgeltvereinbarungen für vertraglich geschuldete Sachleistungen	126
(b) Konsequenzen für die Beteiligung des Franchisegebers an dem wirtschaftlichen Ergebnis des Arztes	127
ee) Ergebnis zur Beeinträchtigung der ärztlichen Unabhängigkeit durch franchisevertragliche Vorgaben	131
2. Niederlassungsgebundenheit der ambulanten ärztlichen Tätigkeit	133
a) Fremdausstattung der Praxis	134
b) Zurverfügungstellung der Ausstattung durch den Franchisegeber	136
3. Nicht-Gewerblichkeit der ärztlichen Tätigkeit	138
a) Grundsatz der nicht-gewerblichen Tätigkeit des Arztes	138
b) Leistungen gewerblicher Art als Bestandteil der Therapie	139
c) Vereinbarkeit der typischerweise gewerblichen Ausrichtung des Franchising mit der Freiberuflichkeit	141
d) Fremdwerbungsverbot	143
aa) Verwendung eines franchisespezifischen Logos	145
bb) Einheitlicher Auftritt der Praxis unter Nutzung franchisespezifischer Ausstattung und <i>Corporate Design</i>	147
4. Werbung für die ärztliche Tätigkeit	149
a) Liberalisierung des ärztlichen Werberechts	150
b) Begriff und Inhalt der Werbung	151
c) Rechtliche Grundlagen	154
aa) Berufsordnungen der Landesärztekammern	154
bb) Vorschriften des Wettbewerbs- und des Heilmittelwerberechts	155
cc) Das Verhältnis von Standes-, Wettbewerbs- und Heilmittelwerberecht	156
d) Eigenwerbung des Arztes	157
aa) Verwendung eines Logos oder Qualitätssiegels	158
(1) Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts vom 3.4.2001	158
(2) Urteil des Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgerichts vom 11.4.2006	159
(3) Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 24.9.2009	161

(4) Stellungnahme	163
bb) Einheitlicher Auftritt der Praxis unter Nutzung franchisespezifischer Ausstattung und <i>Corporate Design</i>	167
e) Werbung durch den Franchisegeber	168
aa) Wettbewerbsrechtliche Haftung juristischer Personen für mittelbare berufswidrige Werbung	170
bb) Werbung durch einen Franchisegeber	171
(1) (Mittelbare) Werbung für den Arzt	171
(2) Werbung des Franchisegebers für das Unternehmenskonzept	171
f) Ergebnis zur Werbung für die ärztliche Tätigkeit im Rahmen eines Franchisesystems	175
5. Die ärztliche Schweigepflicht	177
a) Rechtliche Grundlagen	177
b) Inhalt und Umfang der ärztlichen Schweigepflicht	179
c) Die Geltung datenschutzrechtlicher Vorschriften	181
aa) Umfang des Schutzes personenbezogener Daten in der Arztpraxis	181
bb) Das Verhältnis von berufs- bzw. standes- und datenschutzrechtlichen Vorschriften	183
d) Folgen der Verstöße gegen die ärztliche Schweigepflicht	185
e) Vereinbarkeit der ärztlichen Schweigepflicht mit den typischen Rechten und Pflichten eines Franchisegebers	186
aa) Einsichts- und Kontrollrechte des Franchisegebers	187
bb) Überprüfung von Behandlungsstandards durch den Franchisegeber oder sonstige Dritte	189
cc) Verpflichtung zur Herausgabe von Behandlungsunterlagen	190
dd) Personalgestellung durch den Franchisegeber	192
6. Ärztliche Vergütung	194
a) Die Amtliche Gebührenordnung für Ärzte als Grundlage der ärztlichen Vergütung	194
b) Besonderheiten der vertragsärztlichen Vergütung	196
c) Preisvorgaben für ärztliche Leistungen durch einen Franchisegeber	200
aa) Möglichkeit von der GOÄ abweichender (Individual-)Vereinbarungen	200
bb) Vereinbarung einer Pauschalvergütung	201
cc) Vorgaben im Hinblick auf den Gebührensatz	204

IV. Die Sanktionierung von Verstößen gegen das ärztliche Berufs- und Standesrecht	206
V. Ergebnis	210
VI. Schlussbetrachtung	217
Anhang	219
Literaturverzeichnis	255